

# An Heilig Abend

Von KintaroOe

So ich schreibe eigentlich nie FFS oder lese Bücher deshalb erwarte bitte nicht zuviel davon ^ ^. Achja Rechtschreibfehler oder Grammatikfehler darfst du behalten ☐

„Wieder schau ich in den Spiegel und schaue ob mein äußeres Erscheinungsbild ihren Ansprüchen wohl ausreichen würde. Nach ein paar Minuten wende ich mich sfeuzen weg, weil mehr bekomme ich mit meinen grünen hochgestylten Haaren sowieso nicht hin“. Etwas missmutig begeben sich in mein Wohnzimmer wo ihr Weihnachtsgeschenk liegt. Ein altes Buch über Ägyptologie. Scheisse hab ich mir denn Arsch aufgerissen um dieses Buch zu bekommen, weil 600 Euro verdient man nicht einfach so. Die goldene Verpackung müsste ganz gut aussehen, wobei ich mir eigentlich geschworen habe mir keine weiteren Gedanken darüber zu machen. Ein Blick auf die Uhr verrät mir das ich mich jetzt besser sputen sollte um die Bahn noch zu bekommen, denn schließlich habe ich kein Auto und bin leider auf das Verkehrssystem der Stadt angewiesen. Schnell nehme ich mir ein paar Sachen aus dem Schrank. Eine graue gebleichte Jeans und schwarzes Muscleshirt sollten reichen. Ist vielleicht etwas kalt aber ich bin sowieso doch die meiste Zeit drinnen und sowie ich Nami kenne, heizt sie ihren Ofen wieder auf Maximum aus, so das man in ihrer Wohnung halber zusammen brechen wird. Als ich meine Haustür abschließe und raus auf die Straße gehe bläst mir ein eisiger wind ins Gesicht. Die ganzen Geschenke drücke ich fest an meine Winterjacke, wie als ob sie dem Wind nicht standhalten könnten. Weiter vorne sehe ich noch wie meine Bahn hält. Mit eiligen Schrittes stehe ich keuchend in ihr drin und bemerke das sie absolut leer ist. Natürlich kein Schwein fährt um 21:00 Uhr noch mit der Bahn. Die Straßenbahnfahrer tun mir irgendwie leid, kein Wunder das sie in letzter Zeit gestreikt haben. Nach ein paar Minuten hält die Bahn an der richtigen Haltestelle an. Ich steige aus laufe schnell über die Straße und stehe vor einem Haus mit einem bläulichen Anstrich in dem 6 Parteien wohnen. Ich drück auf die oberste Klingel und warte auf den Gong der mir sagt, dass mir geöffnet wird.

Als ich oben vor ihrer Haustür stehe werde ich erstmal freudig umarmt und ein „Fröhliches Weihnachten“ wird mir ins Ohr geflüstert. Ich sage das gleiche zurück und trete ein. In ihrem hautengen Top sieht sie schon ziemlich gut aus, aber dass behalte ich besser für mich sonst killt mich Sanji noch bestimmt, denn niemand darf auch nur in die Nähe seiner Freundin komme. Wenn ich mir überlege wie es früher war muss ich fast schmunzeln...unser alter Casanova. Ruffy und Co sehen eigentlich aus wie immer.

Keiner hat sich groß die Mühe gemacht sich irgendwie besonders zu kleiden außer Meiner Wenigkeit ^ ^". Obwohl, erst jetzt bemerke ich sie. Nico Robin...und WOW. In ihrem hautengen schwarzen Kleid sieht sie einfach spitze aus. Besonders ihr Dekollete spricht wahrlich für sich...jetzt schau nicht so auffällig hin, wie sieht denn das denn sonst aus. Mit einem großen „Hi und Fröhliche Weihnachten“ begrüße ich alle in der Runde und das gleiche bekomme auch fröhlich zurück. Meine Geschenke lege ich unter denn Tannenbaum, wo schon einige unten drunter liegen. Mit einem leisen Gong wurden wir gebeten ins Esszimmer zu kommen wo es schon herrlich nach Ente roch. Alle setzten sich und zu meiner Überraschung saß Nico Robin genau mir gegenüber und nicht am anderen Ende des Tisches.

Als sich alle reichlich auf denn Teller getan haben ging ein munteres Geplapper los wo bei ich mich köstlich amüsierte. Denn Lysop unterhielt mich und Robin köstlich mit seinen Lügengeschichten, wie er angeblich seinem Chef ordentlich die Meinung gezeigt hat. Kurz traf mein Blick ihren und wir schauten uns nur einfach gegenseitig an. Ich liebe diese Nussbraunen Augen, ich glaube ich könnte mich nie daran satt sehen. Doch leider wurden wir schon wieder von Lysop unterbrochen, der mit seiner Geschichte immer noch nicht fertig war. Bald waren alle fertig, und das ganze Besteck und Geschirr wurde fein säuberlich in die Geschirr Spülmaschine gelegt, denn wer hat noch Bock voll gefressen Geschirr zu spülen. „Hey wir wär's könnten wir jetzt endlich mal unsere Geschenke aufmachen“ kam es laut von Ruffy rüber und alle lächelten, denn auch sie wollten endlich wissen was sie so bekommen würden. Meine Geschenke waren eher spärlich denn Pullover, Alkohol und Süßigkeiten hatte ich genug. Doch eines war übrig geblieben. Es war länglich und relativ schwer. Als ich es auspackte, war ich erstmal sprachlos. Ein Samuraischwert und zwar noch genau das was ich mir immer gewünscht hatte. Aber wer von ihnen kann sich so etwas überhaupt leisten...ich meine 50000 Euro kriegste nicht einfach geschenkt...außer...ich blicke zu Robin die mich grinsend anblickte. Ich nehme das Schwert, lege es auf denn Tisch und unarme sie ganz kräftig. Ich weiß nicht ob ich mich das normalerweise so getraut hätte, aber ich war einfach viel zu glücklich um mir über so etwas Gedanken zu machen. Als ich sie los ließ sprach sie mir noch verführerisch „Fröhliche Weihnachten“ ins Ohr bevor sie breit grinsend sich zu denn andere begab und ihre Geschenke öffnete. Ich ließ mich erst einmal erschöpft auf das Sofa fallen und beobachte sie wie sie mein Geschenk betastete. Als sie es aufriss schien es ihr die Sprache verschlagen zu haben und diesmal war ich es der sie unweigerlich angrinsen musste. Sie blickte mich an beugte sich zu mir herüber...so dass ich einen schönen Anblick auf ihre Brüste bekam...Schau ihr jetzt ja in die Augen du IDIOT, ermahnte ich mich selbst, doch bevor ich die auch nur zu Ende denken konnte drückte sie mir ihre weichen Lippen auf meinen Mund und sagte einfach nur „Danke“ Dann begab sie sich wieder zu denn anderen, aber nicht ohne mir noch mal ein verführerisches Lächeln zu schenken. Denn restlichen Abend flirtete ich mit ihr oder alberte mit Ruffy und Sanji rum und fand es doch ganz schade das wir schon um 3:00 Uhr Nachts dann von sanji und Nami rausgeschmissen wurden. An der Bahnhaltestelle verabschiedeten sich alle von einander, aber ich hatte das große Glück mit Robin in ihrem Ferrari heimgefahren zu werden. Denn zu dem Pech aller anderen war dies eben ein 2 Sitzer. Ihr Job als Museum Managerin muss ziemlich gut laufen, sonst könnte sie sich das alles wohl kaum leisten. Während der fahrt plauderten wir noch ein wenig über denn Abend und in meinem Hinterkopf hämmerte sich verzweifelt die Frage ob ich sie wohl küssen sollte oder nicht. Als der Wagen bremste bemerkte ich dass wir nun bei mir waren. Sie schaute mich mit einem

Vilsagenden Blick an und ich dachte nur noch...“Scheis drauf“ Ich beugte mich nach vorne und drückte diesmal mein Lippen auf die ihren. Zu meiner Überraschung wurde mein Kuss erwidert, wenn auch nur kurz denn dann löste sie ihn und sagte „Wir wollen doch nicht alles übereilen“ Ich verstand was sie meinte, grinste und stieg aus dem Auto aus. Kurz vor meiner Haustür hörte ich nur noch ein „Gute Nacht und ruf mich an“. Ich zwinkerte ihr zu und ging in mein Haus rein. Man was war das bloß für ein geiler Heiligabend ^ ^

So hoffe es hat dir gefallen, Wünsche dir Fröhlich Weihnachten und viele Geschenke ;)